



Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin
Postfach 15 51, 16803 Neuruppin

Ortsteile nach Gebietsänderungsvertrag vom 05.12.1993

Alt Ruppin, Buskow, Gnewikow, Gühlen-Glienicke, Karwe, Krangen, Lichtenberg,
Molchow, Nietwerder, Radensleben, Stöffin, Wulkow, Wuthenow

Bereich: Büro des Bürgermeisters
Pressesprecher / Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt: Herr Andreas van Hooven

Grußwort des Bürgermeisters Jens-Peter Golde zur 16. Brandenburgischen Seniorenwoche

Haus/Zimmer: 3.19

E-Mail: andreas.van.hooven@stadtneuruppin.de
Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!

Es gilt das gesprochene Wort

Telefon: 03391-355186

Telefax: 03391-355122

Datum: 14. Juni 2009

„Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend. Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen. Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft, wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte!“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck,
sehr geehrter Herr Hamelow,
verehrte Frau Prof. Dr. Heppener,
sehr geehrter Herr Böttcher,
verdiente Ehrenbürger der Fontanestadt,
verehrte Gäste von außerhalb,
liebe Neuruppinerinnen und Neuruppiner,

mit viel Selbstironie hat Mark Twain es auf den Punkt gebracht: An Lebenswirklichkeit und Erfahrung sind wir den älteren Menschen im Grunde hoffnungslos unterlegen. Der erfahrenste Bürger der Fontanestadt ist sage und schreibe 106 Jahre alt, zwei Bürgerinnen erreichen das 102te Lebensjahr und gleich fünf Neuruppinerinnen sind Jahrgang 1909.

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Bürgerinnen und Bürger haben die Monarchie in Deutschland erlebt, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, die DDR und die Bundesrepublik. Das müssen wir uns einmal bildlich vor Augen halten! 100 Jahre Lebenserfahrung und mehr: Wenn wir wirklich wissen wollen, was heute manchmal schief geht, brauchen wir nicht unbedingt die zehnte, elfte oder zwölfte Studie von Unternehmensberatern oder Feldforschern zu lesen.

Hausanschrift:	Telefon:	Telefax:	Bankverbindungen:	
Stadtverwaltung der Fontanestadt Neuruppin Karl-Liebknecht-Straße 33/34 16816 Fontanestadt Neuruppin	(0 33 91) 355-0 / 355-5 E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de Nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur!	Zentrale (0 33 91) 355-7 89	Sparkasse Ostprignitz-Ruppin BLZ: 160 502 02 Kontonummer: 1730 004 543	Deutsche Bank Neuruppin BLZ: 120 700 00 Kontonummer: 3 501 624

Stattdessen sollten wir häufiger den zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zuhören, die erheblich mehr Lebenserfahrung besitzen als wir selbst. Mehr als 21 Prozent der Neuruppiner bringen 65 Jahre Erfahrungen mit und mehr.

Unter dem Motto Sozial gesichert – aktiv leben für alle Generationen ist die Brandenburgische Seniorenwoche eine wunderbare Gelegenheit, diesen Austausch zwischen den Generationen noch intensiver zu gestalten. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Seniorenbeauftragten des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, der sicherlich dank seiner Lebenserfahrung nicht ganz unschuldig daran ist, dass wir heute den Ministerpräsidenten bei uns begrüßen dürfen und den landesweiten Auftakt zur Seniorenwoche in der Fontanestadt feiern können.

Rund 30 Veranstaltungen finden im Landkreis während der Seniorenwoche statt – viele davon in der Fontanestadt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch dem Neuruppiner Seniorbeirat danken, der das Programm vor Ort maßgeblich mitgestaltet. Fast 50 Vereine engagieren sich in Neuruppin ehrenamtlich für die Senioren und für den Austausch zwischen den Generationen. Das ist eine stolze Zahl, und ich bin mir nicht sicher, ob jede andere Stadt mit einer so hohen Quote aufwarten kann.

Die brandenburgische Seniorenwoche bietet damit auch die Chance, noch stärker auf das ehrenamtliche Engagement der älteren Generation hinzuweisen. Denn ihre Arbeit findet immer noch zu wenig Beachtung, obwohl sie in unserer Gesellschaft unverzichtbar geworden ist.

Besonders aktiv in der Neuruppiner Seniorenarbeit sind unter anderem:

eine große Anzahl von Wandergruppen, die Rheumaliga, der Bund der Vorruhestandsbeamten, der Bund der Vertriebenen, der Diabetikerverband, die Senioren-Organisationen auf politischer Ebene, wie zum Beispiel der Seniorbeirat oder auch die Wohngebietsgruppen der Volkssolidarität und der ASB

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ehe ich jetzt noch ins Schwärmen gerate über das umfangreiche Engagement der Seniorinnen und Senioren in der Fontanestadt, wünsche ich allen Beteiligten viel Freude bei der 16. Brandenburgischen Seniorenwoche und halte es auch am Ende mit Mark Twain: *„Eine gute Rede hat einen guten Anfang und ein gutes Ende - und beide sollten möglichst dicht beieinander liegen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“*

Jens-Peter Golde
Bürgermeister